

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XVIII. Jahrg.

8. April 1895.

No. 472.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mittheilungen. 1. Boettger, Liste der Reptilien und Batrachier der Insel Halmaheira nach den Sammlungen Prof. Dr. W. Kükenthal's. (Schluß.) 2. Piersig, Einiges über die Hydrachniden-Gattungen »Arrenurus« Dugès und »Thyas« C. L. Koch. II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc. 1. Zacharias, Statistische Mittheilungen aus der Biologischen Station am Großen Plöner See. 2. Zoological Society of London. 3. Зоологическое Отдѣление Императорскаго Общества Любителей Естествознанія, Антропологии и Этнографіи. 4. Malacological Society of London. 5. 65. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. III. Personal-Notizen. Vacat. Litteratur. p. 105—128.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Liste der Reptilien und Batrachier der Insel Halmaheira nach den Sammlungen Prof. Dr. W. Kükenthal's.

Von Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a./M.

(Schluß.)

Ma ß e :

Totallänge	120 ¹ / ₂	99	149	mm	Vordergliedm.	9 ¹ / ₂	10	10	mm
Kopflänge	10	11	11	»	Hintergliedm.	15	17	15 ¹ / ₂	»
Kopfbreite	7 ¹ / ₂	8	8	»	Schwanzlänge	71	42	91	»
Rumpflänge	39 ¹ / ₂	46	47	»			(regen.)	(regen.)	

Fundort: Soa Konorra, Nord-Halmaheira, 4 Stücke, und Oba, West-Halmaheira, 1 Stück.

22) *Dibamus novaeguineae* D. B.

b. Ophidia.

23) *Typhlops braminus* (Daud.)

24) *Typhlops flaviventer* Pts.

25) *Typhlops ater* Schlg.

26) *Python amethystinus* (Schneid.)

27) *Python reticulatus* (Schneid.)

28) *Enygrus carinatus* (Schneid.)

29) *Tropidonotus (Tropidonotus) punctiventris* n. sp.

Char. Im Gebiß ähnlich dem *Tr. picturatus* Schleg., in der Pholidose dem *Tr. chrysargus* Schleg., in der Färbung dem *Tr. spilo-*

gaster Boie, aber mit 15 Schuppenreihen. — Oberkiefer schwach mit 30 Zähnen, die hinteren allmählich vergrößert. Auge groß, so groß wie der Abstand vom Vorderrande des Nasenlochs bis zum Auge. Rostrale schief abgestutzt, anderthalbmal breiter als lang, von oben eben noch sichtbar; Internasalen länger als breit, vorn breit abgestutzt, ihre Sutura so lang wie die Praefrontalsutura; Frontale $1\frac{1}{3}$ mal länger als breit, etwas länger als sein Abstand vom Schnauzenende, aber erheblich kürzer als die Parietalen. Frenale etwas höher als lang; 2 Praeocularen, 3 Postocularen; Temporalen 2+3; neun Supralabialen, das vierte, fünfte und sechste an's Auge stoßend, das siebente weitaus am größten; fünf Infralabialen bilden mit den vorderen Kinnchildern Sutura, die fast um das Doppelte kürzer sind als die hinteren. Schuppen zweiporig, stark gekielt, in 15 Reihen, die äußerste Reihe mit starkem Kiel.

Schuppenformel: Squ. 15; G. $1/1$, V. 162, A. $1/1$, Sc. $74/74+1$.

Oberseits dunkel olivengrau, undeutlich schwärzlich und graulich im Quincunx gewürfelt oder mit hellerer Maschenzeichnung, die Schuppenkiele, namentlich an den Schwanzseiten etwas heller; 2 weiße, schwarzumsäumte Fleckchen in der Parietalgegend; Lippen scharf abgesetzt, weiß, die Säume der vier ersten Supra- und Infralabialen schwarz. Bauch elfenbeinweiß, nach hinten grau mit etwa 6 Längsreihen schwarzer Punctflecken, die auf der dunkelgrauen Schwanzunterseite zu 3 undeutlichen Längsstreifen verschmelzen.

Maße:

Totallänge 461 mm Schwanzlänge 116 mm

Fundort: Soa Konorra, Nord-Halmaheira, 1 Stück.

Bemerkungen: Diese Art steht in Gebiß und Schuppenzahl zweifellos dem *Tr. picturatus* Schleg. nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die Temporalenstellung 2+3, die Zahl von 9 Supralabialen, von denen das vierte, fünfte und sechste in den Augenkreis treten, die scharfe Kielung der äußersten Schuppenreihe und die an *Tr. spilogaster* Boie erinnernde Fleckenzeichnung der Unterseite.

30) *Tropidonotus (Macropophis) halmahericus* n. sp.

Char. Von *Tr. hypomelas* Gthr. und *Tr. dendrophlops* Gthr. u. A. verschieden durch nur 15 Schuppenreihen und durch die Ventralenzahl 172—180 gegen 196 bei ersterer und 157 bei letzterer. — Oberkiefer mit 34 Zähnen, die beiden letzten nur schwach vergrößert. Auge groß, so groß wie der Abstand des Vorderrandes des Nasenlochs vom Auge. Rumpf und Schwanz sehr schlank. Rostrale doppelt so breit wie hoch, von oben eben noch sichtbar; Nasenloch groß; Internasalen länger als breit, vorn breit abgestutzt, so lang oder etwas

länger als die Praefrontalen; Frontale $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, so lang wie sein Abstand vom Schnauzenende, kürzer als die Parietalen; Frenale etwas höher als lang; ein oder zwei Prae- und drei Postocularen; Temporalen 2+3; neun Supralabialen, von denen das vierte, fünfte und sechste an's Auge treten; fünf Infralabialen in Berührung mit den vorderen Kinnschildern, die erheblich kürzer sind als die hinteren. Alle Schuppen mit starken Kielen, zweiporig. Schwanz sehr lang, von $\frac{2}{7}$ -Gesamtkörperlänge.

Schuppenformeln:

Squ. 15; G.	$\frac{3}{2}$,	V. 172,	A. $\frac{1}{1}$,	Sc. $\frac{57}{57}$	+?
» 15; »	$\frac{1}{1}$,	» 173,	» $\frac{1}{1}$,	» $\frac{107}{107}$	+? (leicht verletzt)
» 15; »	$1+\frac{1}{1}$,	» 174,	» $\frac{1}{1}$,	» $\frac{92}{92}$	+?
» 15; »	$\frac{1}{1}$,	» 180,	» $\frac{1}{1}$,	» $\frac{106}{106}$	+?
» 15; »	$2+\frac{1}{1}$,	» 180,	» $\frac{1}{1}$,	» $\frac{73}{73}$	+?

Kopf und meist auch die Schwanzoberseite einfarbig schwarz, Hals und vorderes Rumpfdrittel röthlichweiß mit grob gestrickter tiefschwarzer Fleckenzeichnung oder schwarz mit nach den Seiten deutlicherer röthlichweißer Flecken- und Makelzeichnung oder (Tabello) mit weißen Halbringen, die etwas schmaler sind als die sie trennenden schwarzen Zwischenräume. Vom zweiten Rumpfdrittel an überwiegt oft die schwarze Färbung, und die helle Grundfarbe schwindet dann allmählich bis auf eine links und rechts auf den Rückenseiten oft noch bis zur Schwanzwurzel sichtbare Reihe runder röthlichweißer, etwa drei Schuppen einnehmender Flecken. In einzelnen Fällen, bei besonders hellen Stücken, reicht die röthlichweiße Färbung des ersten Rumpfdrittels bis zum Schwanzende. Supralabialen in ihrer oberen Diagonale schwarz, in der unteren weiß. Bauch im ersten Rumpfdrittel elfenbeinweiß, im zweiten schwärzlich gepudert und gefleckt, im dritten und unter dem Schwanz allmählich einfarbig braunschwarz und endlich tiefschwarz.

Maße:

Gesamtlänge	1102 mm	Schwanz	334 mm (leicht verletzt)
»	1294 »	»	404 » (unvollständig).

Fundort: Sumpf bei Soa Konorra, Nord-Halmaheira, 3 Stücke, Tabello, Nord-Halmaheira, 2 Stücke. — Wird von den Eingeborenen »Ular darabang, fliegende Schlange« genannt.

31) *Styporhynchus truncatus* Pts.

Diese Schlange erinnert in der Kopfform und in der Art und Variabilität ihrer düsteren Färbung etwas an *Psammodynastes* und entfernt sich auch habituell von den echten *Tropidonotus*-Arten durch den sehr kurzen Schwanz, die eingesenkte Zügelgegend, die etwas

vortretenden Brauenschilder, die hinteren Submentalen, die 2—3 mal so lang sind wie die vorderen und die drei auffallend großen Schilder, die den ganzen Temporalraum in der Stellung 1 + 2 ausfüllen. Auch zeigt der kräftige Oberkiefer bis 32 nahezu gleichlange, glatte Zähne, mehr also, als gewöhnlich die typischen *Tropidonotus*-Arten haben, und die hinteren Oberkieferzähne durchaus nicht größer als die mittleren. Der auffallend kräftige, massive Unterkiefer zeigt 29 nahezu gleichlange Zähne. Mit *Tropidonotus* kann diese Gattung also nicht vereinigt werden.

- 32) *Brachyorrhus albus* (L.).
- 33) *Stegonotus batjanensis* (Gthr.).
- 34) *Dendrelaphis modestus* Blgr.
- 35) *Dipsas irregularis* (Merr.).
- 36) *Cerberus rhynchops* (Schneid.).
- 37) *Platurus laticaudatus* (L.).

c. Emydosauria.

- 38) *Crocodylus porosus* Schneid.

d. Chelonia.

- 39) *Cyclemys amboinensis* (Daud.).
- 40) *Chelone imbricata* (L.).

II. Batrachier.

a. Ecaudata.

- 1) *Rana tigrina* Daud.
- 2) *Rana moluccana* n. sp.

Char. Verwandt der *R. temporalis* Gthr. und *R. varians* Blgr. (Ann. Mag. N. H. 6. Bd. 14, 1894, p. 86), aber die Vomerzähne zwischen den Choanen. — Vomerzähne in zwei schiefen Reihen, die nach hinten nicht oder kaum über die Choanenlinie hinausragen. Kopf niedergedrückt, etwas länger als breit; Schnauze etwas zugespitzt, vorgezogen, anderthalbmal länger als der Durchmesser der Orbita; Nasenloch der Schnauzenspitze viel näher als dem Auge; Rostralkante winkelig, Frenalgegend senkrecht, tief ausgehöhlt; Interorbitalraum etwas breiter als das einzelne Augenlid; Trommelfell von etwa Augengröße. Finger lang, erster viel länger als der zweite; Zehen mit $\frac{3}{4}$ -Schwimmhaut, die bis zu den Haftballen der dritten und der fünften Zehe reicht; die Spitzen der Finger und Zehen zu deutlichen Haftballen verbreitert; Subarticulärhöcker kräftig, knopfförmig; zwei sehr deutliche Metatarsalhöcker, der innere stumpf, oval, der äußere rund; eine Tarsalfalte fehlt. Nach vorn gelegt überragt das Hinterbein mit dem Tibiotarsalgelenk die Schnauze ein wenig. Tibia kürzer als die Vordergliedmaßen. Haut oben fein granuliert oder gekörnelt,

häufig nach hinten und an den Seiten mit einigen flachen Warzen; eine stark vortretende, aber schmale, gleichfarbige Dorsolateralfalte; eine breitere weißgefärbte Drüsenfalte zieht unterhalb des Trommelfells bis zur Schulter. — Oben hellgrau; Frenal- und Temporalgegend dunkler, schwarzgrau oder schwarz; ein breiter weißer Lippenstreifen; Gliedmaßen mit kräftigen dunklen Querbarren; Hinterbacken hinten der Quere nach ziemlich scharf abgesetzt, oben hellgrau, unten schwarzgrau, ohne Makeln, oder undeutlich gelb gefleckt. Unterseite silberweiß, auf den Beinen gelbbraun oder braungrau, auf Kehle und Brust mit schwärzlicher Fleckung oder Bestäubung, auf Unterschenkel und Fuß mit undeutlicher schwarzgrauer Fleckung. — ♂ mit zwei inneren Schallsäcken, aber ohne Drüse auf der Innenseite des Oberarmes.

Maße:

♀ Kopflänge	19	20	mm	Länge der Tibia	30	37	mm
Kopfbreite	16	18 ¹ / ₂	»	Trommelfell	4 ¹ / ₄	5	»
Rumpflänge	35	41	»	Größte Haftscheibe			
Vordergliedm.	36	42	»	am Finger	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	»
Hintergliedm.	95	114	»	Gr. Haftscheibe an den Zehen	1 ³ / ₅	1 ³ / ₄	»

Fundort: Auf ganz Halmaheira und Ternate, häufig.

3) *Cornufer corrugatus* (A. Dum.).

Phrynixalus n. gen. (*Engystomatidarum*).

Char. Habitus von *Ixalus*. Pupille horizontal. Zunge groß, breit oval, hinten nicht ausgerandet, nur in ihrem vorderen Drittel festgewachsen, hinten und an den Seiten frei. Vomerzähne fehlen. Die Gaumenbeine bilden quer über den Gaumen hin eine scharfe, bogenförmig (—) gestellte Leiste. Eine gezähnelte Querfalte zwischen den Tuben. Trommelfell ziemlich deutlich. Finger und Zehen frei; ihre Spitzen in große, dreieckige Haftscheiben verbreitert. Äußere Metatarsalen vereinigt. Kein Praecoracoid; Sternum knorpelig. Diapophysen der Kreuzbeinwirbel verbreitert. Endphalangen T-förmig. — Verschieden von *Oreophryne* durch den *Ixalus*-artigen Habitus, die scharfe, bogenförmige Leiste dicht hinter den Choanen, das deutlichere Trommelfell und die fehlende Schwimnhaut. — Hierher als einzige Art

4) *Phrynixalus montanus* n. sp.

Char. Körper gedrungen mit langen Gliedmaßen. Kopf breit, breiter als lang und fast so breit wie der Rumpf. Schnauze sehr stumpf zugespitzt, kürzer als der Augendurchmesser. Rostralkante verrundet-winkelig, Frenalgegend merklich ausgehöhlt; Interorbitalraum breiter als ein einzelnes Augenlid. Trommelfell ziemlich scharf umgrenzt, von $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{5}$ Augengröße. Finger und Zehen lang, nieder-

gedrückt; erster Finger viel kürzer als der zweite; Zehen ohne Schwimnhaut, die Spitzen zu sehr großen, dreieckigen Haftscheiben verbreitert, die an den Fingern erheblich breiter und größer sind als an den Zehen. Größte Haftscheibe der Finger etwa so groß wie das Trommelfell; Subarticularhöcker sehr schwach entwickelt; innerer Metatarsaltuberkel schwach, länglich, zusammengedrückt; äußerer undeutlich oder fehlend. Hinterbein, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk zwischen Auge und Nasenloch reichend. Haut leicht gerunzelt und weichwarzig, die Wärzchen auf den Körperseiten deutlicher; Unterseite glatt oder nur auf dem hintersten Theile des Bauches leicht granuliert. — Röthlichbraun, schwärzlich gefleckt und marmoriert, ein mit der Spitze nach hinten gerichteter, dreieckiger Flecken und eine breite, W-förmige Zeichnung auf dem Vorderrücken schwärzlich; Gliedmaßen dunkel gefleckt, aber ohne deutliche Querbinden; Finger und Zehen gelb, schwärzlich geringelt. Mitunter ein breiter, silberweißer Spinalstreifen. Unterseite braungelb, auf Hals, Brust und Oberschenkeln schwärzlich gepudert oder gefleckt.

Maße:

Kopflänge	9 $\frac{1}{2}$	9	mm	Unterschenkel	13 $\frac{1}{2}$	13	mm
Kopfbreite	10 $\frac{1}{2}$	10	»	Haftscheibe d. drit-			
Rumpflänge	16 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{2}$	»	ten Fingers	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	» ,
Vordergliedm.	17	17	»	Haftscheibe d. vier-			
Hintergliedm.	39 $\frac{1}{2}$	42	»	ten Zehe	1 $\frac{1}{4}$	1	»

Fundort: Nord-Halmaheira, in Höhen von 2200—2500' Anfang April 1894, 2 Stücke.

Bemerkungen: Die Art macht in Form, Färbung, Zeichnung und Zehenbildung ganz den Eindruck eines *Cornufer* oder eines *Ixalus* mit mangelnder Schwimnhaut, während das Innere des Maules durchaus Charaktere der Engystomatiden zeigt.

5) *Xenorhina dubia* n. sp.

Char. Habitus von *Callula*. Körper gedrungen; Kopf breiter als lang, Parietalgegend mit Längsrinne; Schnauze stumpf dreieckig, aber doch vorn etwas zugespitzt, so lang wie der Augendurchmesser. Pupille horizontal; Zunge groß und breit, langoblong, an den Seiten ausgedehnt frei, hinten festgewachsen. Eine glatte und dahinter eine gezähnelte Hautfalte quer über den Gaumen vor und zwischen den Tuben. Trommelfell undeutlich umschrieben, von fast $\frac{2}{3}$ -Augengröße. Interorbitalraum etwas breiter als ein oberes Augenlid. Finger mäßig lang, erster kürzer als der zweite, der zweite und der vierte von gleicher Länge; Zehen lang, ohne Schwimnhaut, dritte Zehe viel länger als die fünfte. Fingerspitzen stumpf, ohne deutliche Haftschei-

ben; Spitzen der Zehen zu kleinen runden Haftscheiben erweitert; Subarticularhöcker schwach entwickelt; der innere Metatarsalhöcker schwach, zusammengedrückt, der äußere fehlt. Hinterbein, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk etwa die Augenmitte erreichend. Haut ganz glatt, nur gelegentlich die Körperseiten schwach gerunzelt. Eine schiefe Falte über dem Trommelfell. — Oben schwarzgrau, einfarbig oder undeutlich heller gefleckt und marmoriert, die Gliedmaßen mit wenigen, undeutlichen, weißgrauen Barren, Querflecken und Ringen. Unterseite braungelb, über und über kastanienbraun genetzt oder kastanienbraun mit braungelber Marmorierung und Rundfleckenzeichnung. Finger und Zehen hell mit dunkler Ringelung.

Maße:

Kopflänge	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$ mm	Unterschenkel	11	11 mm
Kopfbreite	9	9 $\frac{1}{2}$ »	Haftscheibe am drit-		
Rumpflänge	13 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$ »	ten Finger	$\frac{5}{8}$	$\frac{1}{2}$ »
Vordergliedm.	13	12 »	Haftscheibe an der		
Hintergliedm.	36 $\frac{1}{2}$	35 »	vierten Zehe	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$ »

Fundort: Nord-Halmaheira, in Höhen bis zu 2200', zwei Stücke.

Bemerkungen: Die vorliegende Art scheint mir gut in die von Peters, Mon.-Ber. Berlin. Akad. 1863, p. 82 aufgestellte Gattung *Xenorhina* zu passen, doch ist den dort angegebenen Gattungscharakteren noch hinzuzufügen: »Pupille horizontal. Eine glatte und eine gezähnelte Hautfalte quer über den Gaumen, die erstere vor, die zweite zwischen den Tuben. Äußere Metatarsalen vereinigt. Kein Praecoracoid; Coracoid distal stark verbreitert; Sternum knorpelig. Endphalangen T-förmig.« — Hauptcharakter für diese Gattung bleibt die überall längs ihrer ganzen Mitte festgewachsene Zunge, sowie der Mangel der Haftscheiben an den Fingern und der Schwimnhaut an den Zehen, wodurch sie sich von der habituell ähnlichen Gattung *Oreophryne* unterscheidet.

Oreophryne n. gen. (Engystomatidarum).

Char. Habitus von *Callula*. Pupille horizontal. Zunge groß, oval, hinten nicht ausgerandet, hinten und an den Seiten frei. Vomerzähne fehlen. Eine glatte und dahinter eine gezähnelte Hautfalte quer über den Gaumen, die erstere vor, die zweite zwischen den Tuben. Trommelfell undeutlich begrenzt oder versteckt. Finger frei, Zehen mit Spannhaut; Spitzen der Finger und Zehen verbreitert. Äußere Metatarsalen vereinigt. Kein Praecoracoid; Sternum knorpelig. Diapophysen der Kreuzbeinwirbel mäßig verbreitert. Endphalangen T-förmig. — Verschieden von *Calophrynus*, *Sphenophryne* und *Chaperia* durch den

Mangel der Praecoracoide, von *Phrynella* durch das Auftreten querer Hautfalten im Gaumen. — Hierher als einzige Art:

6) *Oreophryne senckenbergiana* n. sp.

Char. Habitus gedrungen. Schnauze stumpf zugespitzt, wenig kürzer als der Augendurchmesser; Interorbitalraum viel breiter als ein oberes Augenlid. Trommelfell undeutlich, dem Auge nahe gerückt, von etwa $\frac{1}{3}$ -Augengröße, oft ganz versteckt. Finger mäßig verlängert, erster kürzer als der zweite; Zehen verhältnißmäßig kurz, mit deutlicher Spannhaut bis fast $\frac{1}{3}$ -Schwimmhaut; Spitzen zu großen, dreieckigen, vorn abgestutzten Haftscheiben verbreitert, die an den Fingern wie an den Zehen ziemlich gleichgroß sind; Subarticularhöcker undeutlich; innerer Metatarsalhöcker sehr schwach, zusammengedrückt, äußerer fehlend. Hinterbein, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk bis in die Gegend des Trommelfells oder bis zum Hinterrand des Auges reichend. Haut glatt; Bauch und Unterseite der Oberschenkel grobrunzelig granuliert. — Weiß mit grauer Marmorierung und symmetrischer, tiefschwarzer Fleckenzeichnung; eine weiße Querbarre zwischen den Augen, ein schwarzer, oben und unten weiß eingefasster Temporalstreifen; Körperseiten schwarz und weiß gefleckt; ein großer, schwarzer, breit weiß umsäumter Flecken in der Weichengegend besonders deutlich; Oberschenkel vorn und hinten rothgelb, ungefleckt. Unterseite braungelb mit weißer Fleckung und Marmorzeichnung. Finger dunkel mit weißen Ringen. Ein kleines Stück aus Supu von $19\frac{1}{2}$ mm Kopfrumpflänge ist einfarbig braungelb ohne jedes Abzeichen. — ♂ mit innerem subgularem Schallsack.

Maße:

Kopflänge	$7\frac{1}{2}$ mm	Vordergliedmaßen	$13\frac{1}{2}$ mm
Kopfbreite	8 »	Hintergliedmaßen	$32\frac{1}{2}$ »
Rumpflänge	$18\frac{1}{2}$ »	Unterschenkel	$11\frac{1}{2}$ »

Haftscheibe am 3. Finger, $1\frac{1}{2}$ mm Haftscheibe an der 4. Zehe $1\frac{2}{5}$ mm.

Fundort: Supu, Nord-Halmaheira, Dodinga, West-Halmaheira, und Patani, Ost-Halmaheira, überall nur in einem Stücke gesammelt.

7) *Hyla dolichopsis* (Cope) var. *tenuigranulata* n.

Char. Verschieden vom Typus durch schwächer oder stärker mit feinen, weichen Körnern granuliert Oberfläche und von der Form aus Ambon überdies dadurch, daß das Trommelfell kleiner als die größte Haftscheibe der Finger ist, während das Trommelfell bei der Form aus Südost-Neuguinea etwas größer als die größte Haftscheibe, bei der Form aus Ambon aber so groß wie die größte Haftscheibe der Finger

ist. — Grundfarbe etwas dunkler olivengrün, Zeichnung die gleiche. — Die schwarze Copulationsbürste des ♂ an der Außenseite des ersten Fingers, die beim Typus von Neu-Guinea nierenförmig oder zweilappig ist, zeigt sich bei der vorliegenden Varietät constant in zwei Rundmakeln getrennt, eine größere distale und eine kleinere proximale.

Maße:

	♂	♂	♀
Kopfrumpflänge	95	104	117 mm
Trommelfell	6	6	8 »
Größte Haftscheibe der Hand	7	7	9 »

Fundort: Auf Halmaheira und Ternate allgemein verbreitet.

Bemerkungen: Eine Andeutung von Granulation findet sich, wenn auch sehr schwach entwickelt, schon auf Schnauze und Kopf gewisser Stücke dieser Art von Ambon und Neuguinea.

8) *Hyla rueppelli* n. sp.

Char. Verschieden von *H. amboinensis* Horst durch geringere Körpergröße, Stellung der Vomerzähne, die nicht mitten zwischen den Choanen, sondern etwas weiter nach hinten gerückt in einer Linie mit deren Hinterrande stehen, durch die weniger breite Spannhaut der Finger, kleineres Trommelfell und glatte Rückenhaut. — Kopf breit, breiter als der Körper; Schnauze gerundet, vorn senkrecht abgestutzt, so lang wie die Orbita; Rostralkante abgerundet, Zügelgend schief, leicht ausgehöhlt; Nasenlöcher der Schnauzenspitze genähert; Augen stark vorquellend; Interorbitalraum viel breiter als das einzelne Augenlid. Trommelfell scharf umschrieben, von etwa $\frac{1}{3}$ -Augengröße. Zunge oval, hinten leicht ausgerandet und wenig frei; Vomerzähne in zwei kleinen rundlichen Gruppen auf einer Linie mit dem Hinterrande der relativ sehr großen Choanen. Finger mäßig lang, die beiden äußeren mit reichlich halber bis $\frac{3}{4}$, die mittleren mit knapp halber bis $\frac{3}{4}$ -Schwimmhaut, die inneren am Grunde mehr oder weniger breit gesäumt; Zehen verhältnismäßig kurz mit fast vollkommener Schwimmhaut; Subarticularhöcker schwach entwickelt; Haftscheiben so groß oder etwas größer als das Trommelfell. Die Hintergliedmaßen reichen, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk bis zur Schnauzenspitze oder etwas darüber hinaus. Haut oben ganz glatt, eine kräftige Falte zieht vom Auge über das Trommelfell hin bis zur Schulter; Bauch und Unterseite der Oberschenkel kräftig granuliert; häufig ein durch helle Farbe ausgezeichneter, undeutlicher, rundlicher Tuberkel auf dem Tibiotarsalgelenk. — Im Leben oberseits schwefelgelb einfarbig oder schwärzlich gepudert, in Spiritus isabellgelb, rauchgrau

oder schwarzbraun, einfarbig oder leicht heller röthlichgrau oder grauweiß gefleckt und marmoriert, mitunter auch hellgrau mit zwei dunkleren, undeutlichen, rautenförmigen Flecken auf Kopf und Rücken; meist ein undeutlicher, hellerer Flecken auf der Oberlippe unterhalb Auge und Trommelfell oder die ganze Oberlippe gelblich, schwärzlich gepudert und gefleckt. Unterseite einfarbig weißgrau. — ♂ mit einem inneren subgularen Schallsack und zur Brunstzeit mit einer spitzovalen Copulationsbürste auf der Außenseite der Basis des ersten Fingers.

Maße:

	♂	♀				
Kopflänge	15	14	14	13 $\frac{1}{2}$	13	mm
Kopfbreite	16 $\frac{1}{2}$	16	15	15	14 $\frac{1}{2}$	»
Rumpflänge	33	30	31	29 $\frac{1}{2}$	27	»
Vordergliedmaßen	29	28	28	27	26	»
Hintergliedmaßen	77	76	77	74	66	»
Unterschenkel	24	25	25	25	21	»
Trommelfell	2	2	2	2	2	»
Haftscheibe des 3. Fingers	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	2	2 $\frac{1}{4}$	»

Fundort: In Nord-Halmahaira weit verbreitet und häufig.

Das sind 48 von Prof Kükenthal erbeutete Arten. Nach früheren Forschungen waren 21 Species von der Insel bekannt, nämlich 7 Eidechsen, 12 Schlangen und 2 Schildkröten. Von diesen Arten fehlen auf Halmaheira wohl sicher *Lygosoma cyanogaster* (Less.), *Tropidonotus picturatus* Schleg., *Stegonotus modestus* (Schleg.), *Dendrophis punctulatus* Gray und *Dipsas fusca* Gray, die als Synonyme oder als mit anderen verwechselte Formen zu streichen sind. Die beiden sonst noch genannten Arten *Testudo forsteni* Schleg. (nach Schlegel) und *Zamenis dipsas* (Schleg.) (nach Peters u. Doria) dürfen wir wohl nicht anzweifeln; sie müssen aber sehr selten sein, da sie in der überaus reichhaltigen Kükenthal'schen Sammlung zum mindesten von Halmaheira nicht vertreten sind.

2. Einiges über die Hydrachnidengattungen »Arrenurus« Dugès und »Thyas« C. L. Koch.

Von R. Piersig, Großzschocher-Leipzig.

eingeg. 25. Januar 1895.

Unter allen Hydrachnidengattungen stellt *Arrenurus* Dugès die meisten Vertreter. Zählt man doch allein in dem engumgrenzten Gebiete des Königreichs Sachsen bis jetzt 28 Arten, ohne daß damit die



Boettger, O. 1895. "Liste der Reptilien und Batrachier der Insel Halmaheira nach den Sammlungen Prof. Dr. W. Kükenthals." *Zoologischer Anzeiger* 18, 129–138.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/37557>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/24026>

Holding Institution

American Museum of Natural History Library

Sponsored by

Biodiversity Heritage Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.